

Ausbau der E 233 verzögert sich erneut

Landrat Reinhard Winter: Baureife frühestens Ende 2020



Die E 233 soll auf dem ersten Abschnitt von Versen bis Meppen vierspurig ausgebaut werden. Hermann-Josef Mammes

Meppen Beim Ausbau der vierspurigen Europastraße 233 kommt es zu weiteren Verzögerungen. Das hat jetzt der Landkreis Emsland auf Anfrage der Redaktion bestätigt. Der Erörterungstermin für den ersten elf Kilometer langen Bauabschnitt von der Autobahn 31 bis zur Bundesstraße 70 bei Meppen sollte eigentlich bereits am 1. Juli 2019 über die Bühne gegangen sein.

Insgesamt gilt es, auf der 83 Kilometer langen Trasse von Meppen-Versen (A 31) bis zur A 1 bei Emstek acht Bauabschnitte zu realisieren. Nach Angaben von Kreisbaudezernent Dirk Kopmeyer muss der Erörterungstermin um vermutlich rund fünf Monate verschoben werden. Grund sei der Weggang eines Mitarbeiters. Der Jurist habe kurzfristig gekündigt. Der Rechtsanwalt bearbeitete an entscheidender Stelle das Planfeststellungsverfahren für den ersten Bauabschnitt.

Der Landkreis Emsland hatte ihn dafür eigens zur Planfeststellungsbehörde, der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, nach Hannover abgeordnet. Noch in diesem Monat wollen die Verantwortlichen einen neuen Erörterungstermin festlegen.

Dieser könnte eventuell am 19. und 20. November in Meppen stattfinden. Das letzte Wort habe jedoch die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

Kopmeyer bestätigte, dass noch im September in Meppen weitere Untersuchungen der Vogelwelt notwendig werden. „Ab der kommenden Woche werden wir die Rast- und Gastvögel im Bauabschnitt 1 beobachten lassen.“ Solche Nachkartierungen seien im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens durchaus üblich und notwendig, damit die Behörden auf aktuelle Daten zugreifen und entsprechend ihre Entscheidungen treffen können. Der Kreisbaudezernent wollte nicht ausschließen, dass eventuell weitere Untersuchungen zum Beispiel über Vorkommen von Fledermäusen und Amphibien noch von der Planfeststellungsbehörde angefordert werden.

Nach dem Erörterungstermin könnte dann, vorbehaltlich möglicher Klagen, im kommenden Jahr der Planfeststellungsbeschluss erfolgen. „Damit würden wir 2020 das Baurecht für den ersten Abschnitt bekommen“, sagte Kopmeyer.

Keinen Zweifel an der Realisierung des Großvorhabens für rund 700 Millionen Euro ließ indes Landrat Reinhard Winter kürzlich bei einem CDU-Parteitag in Meppen: „Wir sind mit Bund und Land einig, dass wir die Europastraße 233 umsetzen.“ Die beiden Landkreise Emsland und Cloppenburg hätten im Rahmen der Planungen bereits fast 17 Millionen Euro ausgegeben. Winter sagte: „Wir hoffen, dass wir noch Ende 2020 die Planungsreife erhalten.“ Ähnlich äußerte sich CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzender Bernd-Carsten Hiebing: „Wir werden die E 233 in Angriff nehmen.“ Nach seiner Einschätzung „wollen sehr viele Bürger im Emsland“ diese vierspurige Straße.

Die öffentliche Auslegung der Unterlagen für den ersten Bauabschnitt erfolgte bereits im Herbst 2018. Im Anschluss musste die emsländische Kreisbehörde damals exakt 97 Stellungnahmen bearbeiten. „Das ist eher wenig; wir hatten mit 500 kalkuliert“, kommentierte damals Dirk Kopmeyer. Jede Person, die damals eine schriftliche Stellungnahme abgegeben hat, kann an dem Erörterungstermin im November teilnehmen und ihre Einwände mit Vertretern der Planfeststellungsbehörde diskutieren.
